

Elend und Unglück führte. (Zuruf: Noch schlimmer!) Ich appelliere\* an alle meine Freunde aus der Sozialdemokratischen Partei, aus der Arbeiterschaft: Ist es nicht wahr, daß wir eines gelernt haben müssen, daß die große sozialistische Arbeiterbewegung mit ihrer Politik nicht nur ihrer Klasse verantwortlich ist? Wir sind es ganz Deutschland, ich wage zu behaupten, wir sind verantwortlich der ganzen Welt. Ist das übertrieben?

Wenn man überlegt: Wären wir einig gewesen nach 1918 bis 1933, wäre dann ein Hitler zur Macht gekommen? (Zurufe: Nein, niemals!) Deckten die Millionen Hügel draußen in allen Ländern der Welt unsere Toten, die Toten der Jugend der Welt? Hätten wir die Leiden in, Zuchthäusern und Gefängnissen durchmachen müssen? Nein, das sage ich, weder Hitler noch der Krieg wäre gekommen. Eine große Starke-Arbeiterbewegung ist der Welt verantwortlich. (Beifall.)

Das, was wir hören an Reden und sehen an Politik, was eine Reihe von Führern der SPD macht, ist die Fortsetzung der Politik von ehemals, die unfehlbar die Arbeiterschaft in Deutschland neu ins Unglück führen muß.

Ich habe gesagt, ich wende mich an die Arbeiter, nicht an den Flügel der Kleinbürgerlichen, der sich der Sozialdemokratie an die Rockschoße gehangen hat. Womit, frage ich, operieren die Führer der Sozialdemokratischen Partei gegen uns? Können sie unsere Politik anfechten? Kann man irgendwo etwas sagen gegen unsere Bodenreform in der sowjetischen Besatzungszone? Kann man etwas sagen gegen den Volksentscheid, mit dem wir die Kriegsverbrecher bestraft haben? Kann man etwas dagegen sagen, daß wir unnachlässig die Entnazifizierung durchgeführt haben? Gegen unsere Politik kann man keine Argumente bringen.

Aber ist es wirklich würdig, frage ich die sozialdemokratischen Arbeiter, wenn uns ihre Führer als Quislinge beschimpfen? (Pfeif-Rufe.) Quislinge sind bekanntlich Verräter. Wer verrät denn Deutschland, die Einheit Deutschlands? Sind wir es, die wir unentwegt kämpfen für die politische und wirtschaftliche Einheit Deutschlands? Sind wir Verräter, wenn wir für die Einheit der Arbeiterklasse eintreten, um gemeinsam die neuen Verhältnisse zu meistern und die Arbeiterschaft aus diesem Elend herauszuführen? Ist es wahr, frage ich die sozialdemokratischen Arbeiter, was man Euch sagt, daß in unserer Partei keine innerparteiliche Demokratie wäre? Wir haben, unseren Parteitag im Lichte der Öffentlichkeit so vorbereitet, als; wenn eine große Parlamentswahl vor uns stünde. Wir haben deic